



Tätigkeitsbericht 2017

www.agro-sans-frontiere.ch



Page 1

Einleitung Präsident,
Werner Reust

Page 2

BCV Solidarität für den Niger

Page 3

Madagaskar, erstes
Projektjahr 2017-2019

2017, ein Übergangsjahr im
Senegal

Page 4

Mitteilungen unseres Vereins
agro-sans-frontiere.ch bis
heute

2017, unsere laufenden Projekte

Nach sechsjähriger Tätigkeit, setzt unsere Organisation ihr Engagement mit drei landwirtschaftlichen Projekten im Niger, Senegal und Madagaskar fort. Dies ist möglich Dank unseren treuen Mitgliedern, ihren Beiträgen und unseren grosszügigen SpenderInnen, denen wir hiermit ganz herzlich für ihre Unterstützung danken.

Unsere Tätigkeiten ermöglichen die Ernährungs- und Sozialbedingungen der am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen dieser Welt zu verbessern.

Ein Pilotprojekt in Madagaskar erweckte das Interesse der Bevölkerung und zeigte die gesundheitlichen Vorteile der Diversifizierung von nur auf Reis basierender Ernährung. Auch im Senegal verbessern Kartoffeln die Ernährungs- und Einkommenssituation vieler Gemüsebaufamilien. Im Niger wurde ein zusätzlicher Schritt getan, indem die Wertschöpfung der Produkte durch die Vermarktung verbessert wird.

Diese Aktionen wecken Hoffnung für die Zukunft junger Menschen und tragen dazu bei, die Abwanderung aus ländlichen Gebieten zu reduzieren.



BCV Solidarität für den Niger

2017 erfuhr das Projekt in Hamdallaye im Niger mit dem Bau eines Kartoffel- und Gemüselagers mit einer Kapazität von 150 Tonnen einen grossen Aufschwung. asf.ch verfolgt eine ganzheitliche Strategie – von der Produktion bis zur Vermarktung – mit Unterstützung der nigerianischen Behörden. Dieses Gebäude in der Nähe der Hauptstadt Niamey wurde dank des 1. Preises der BCV Solidarité, den wir im Juni 2017 gewonnen haben, errichtet. Einweihung war am 1. März 2018.



Ziel dieses Projektes ist es, den Gemüsebauern- und Bäuerinnen die Möglichkeit zu geben, durch eine gute Lagerung der Kartoffeln während etwa vier Monaten, eine bessere Qualität und damit eine Wertsteigerung der Produkte (Kartoffeln) zu erreichen. Folglich eine bessere Vermarktung.

Die Erschliessung und der Bau erfolgte in Zusammenarbeit mit unserem Partner, der Fédération des Coopératives Maraîchères du Niger (FCMN). Im Lagergebäude können die Kartoffeln der Regionen Bonkoukou und Hamdallaye, in Kisten von 25 kg, gekühlt auf eine Temperatur von 15 °C und behandelt mit natürlichen keimhemmenden Mitteln (Minzöl und Nelke) gelagert werden.

Mehr als zweihundert Produzenten, d.h. mehr als tausend Leute, werden von diesem neuen Kühllager dank den Vorteilen der Konservierung profitieren.

In der Region Niamey sowie in den grossen Städten des Landes wurde ein Vermarktungskonzept für die nigerianische Kartoffel "Sarrounia" erstellt.

Rund zwanzig mobile Karren wurden angeschafft; sie durchqueren bereits die Hauptstadt und verkaufen ein bei der Bevölkerung sehr beliebtes Konsumprodukt.

In der Region Dogondoutchi wurde die Produktion von Kartoffeln und verschiedenen anderen Gemüsearten um einige Hektaren erweitert, dies auch dank neuer Tiefbrunnen (180 m) unseres Partners Douchi / Orsay (Frankreich), mit denen wir zusammenarbeiten.

Zudem wurden Kontakte zur NGO "Burkina vert" in Burkina Faso geknüpft, um den Knowhowtransfer zwischen den beiden Ländern zu erleichtern.



Madagaskar, erstes Projektjahr 2017-2019

Im Sommer 2017 bauten 53 Kleinproduzentinnen auf 75 Aren Kartoffeln als Nachkultur von Reis an (Parzellengrösse 1-2 Aren). Die grössten Herausforderungen dabei waren der Mangel an gesunden Saatkartoffeln, die Hitze und das Wasserdefizit. Das Ziel von 15 t/ha erreichten leider nur einige Frauen. Die Ernte in den beiden Dörfern belief sich im Schnitt auf 5.84 t/ha.



Um das Ziel von 15 t im Jahr 2018 zu erreichen, sind eine Weiterbildung der Produzentinnen, eine ideale Parzellenauswahl, aber vor allem zertifiziertes und gesundes Saatgut nötig.

Ein Viertel der Kartoffelernte diente dem bäuerlichen Verein VFTM zur Vermehrung für den Anbau im nächsten Sommer, ein Viertel wurde verkauft. Die niedrigen Preise und die zu kleine Kartoffelernte

vermochten die hohen Kosten für die Saatkartoffeln nicht zu decken. Die andere Hälfte der Ernte war für die Selbstversorgung bestimmt, um die Ernährungssicherheit zu erhöhen.

Die Kartoffel-Kochkurse vor Ort, die während der Mission von Ruth vor Ort organisiert wurden, trugen dazu bei, die vielseitige Kartoffel als

Nahrungsmittel schätzen zu lernen. Gekocht wurde auf energiesparenden Holzherden von ADES, die 2016 angeschafft wurden. Um die Bevölkerung für diese neue Nahrungsquelle zu sensibilisieren wurde vom VFTM und asf.ch in den beiden Dörfern nach der Ernte ein Kartoffelfest organisiert, das einen sehr grossen Erfolg verzeichnete.

2017, ein Übergangsjahr im Senegal



Pater Claude Duverney, Initiator des Senegal-Projekts im Jahr 2011 zusammen mit asf.ch-Mitgliedern, verliess Afrika im Juni 2017 in Richtung Aostatal. Sein Beitrag zum Gemüseanbau in der Region Djilor war wesentlich für die Realisierung unseres Projekts. Im wohlverdienten Ruhestand hinterlässt er uns ein wichtiges Vermächtnis und gut ausgebildete Techniker, die er weiterhin aus der Ferne betreut.

Im Februar reiste eine Delegation von asf.ch, bestehend aus Werner, Jacques und Michelle,



nach Kaolack, um den Stand unseres senegalesischen Engagements zu erfahren. Wir besuchten die Gebiete Djilor, Sokone und Bicole. Mit dem Zustand der Kulturen waren wir zufrieden; die Erträge schwankten zwischen 5 und 18,5 t/ha. Sie könnten durch eine bessere Technik erhöht werden.

In allen Orten wurden wir von den Bäuerinnen begeistert empfangen. Sie haben unseren Rat befolgt und den Wunsch geäussert, die Kartoffelanbaufläche für die



Ernte 2017-2018 zu vergrössern.

Um die Übergabe nach der Abreise von Pater Claude zu gewährleisten, wurde zwischen asf.ch und unserem lokalen Caritas-Partner eine Vereinbarung über die Verwaltung der Orte für ein Jahr unterzeichnet.

2018 wurde eine Reise unternommen, um dieses Pilotjahr zu überprüfen und für die Zukunft zu planen. Es geht darum, unser Projekt nachhaltig weiterzuentwickeln.

Mitteilungen unseres Vereins



agro-sans-frontiere.ch bis heute

- Gegründet im Juni 2011
- 48 Einzelmitglieder
- 4 Kollektivmitglieder

Vorstand bestehend aus 5 Mitgliedern:

- Werner Reust, Präsidium
- Robert Girardet, Vize-Präsidium
- Jacques Auderset, Finanzen
- Dominique Hempel Rodas, Projektleitung
- Michelle Bohin, Kommunikation

Im Rahmen seiner Kommunikationsstrategie möchte unser Verein seine Sichtbarkeit bei seinen Spenderinnen und seinen derzeitigen und zukünftigen Mitgliedern stärken. Im 2017 wurde deshalb das Werbematerial aktualisiert und neu erstellt.

Website www.agro-sans-frontiere.ch

Unsere Website wurde im Herbst 2017 von Michelle und Luca Guindani überarbeitet. Neu gestaltet, neu organisiert und reich bebildert, ist es unser wichtigstes Kommunikationsmittel, das unsere humanitäre Mission widerspiegelt. Die meisten Beiträge sind in Französisch und Deutsch.

Ein Online-Newsletter wird im Jahr 2018 auf der Website aktiviert.

Publications 2017 (Web>Dokumentation)

Eine Neuauflage unseres Faltblatts ist in deutscher und französischer Sprache erschienen.

Das Projekt Madagaskar 2017-2019 wurde von Ruth Rossier in einer neuen Broschüre in Französisch, Deutsch und Englisch gestaltet.